



Update Expertenzertifikate

Ergänzende Strukturmerkmale und Modifikation „Kopf-Hals-Onkochirurgie“ sowie Neuinitiative „Nasennebenhöhlen- und Schädelbasis-Chirurgie“

Thomas K. Hoffmann¹ · Thomas Deitmer² · Martin Jäckel³ · Andreas Neumann⁴ · Burkhard M. Lippert⁵ · Timo Stöver⁶ · Jens Peter Klüßmann⁷ · Christian S. Betz⁸

¹ Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie, Universitätsklinikum Ulm, Ulm, Deutschland; ² Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V., Bonn, Deutschland; ³ Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Helios Kliniken Schwerin, Schwerin, Deutschland; ⁴ Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Lukas Krankenhaus, Neuss, Deutschland; ⁵ Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, SLK-Kliniken Heilbronn GmbH, Heilbronn, Deutschland; ⁶ Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Universitätsmedizin Frankfurt a.M., Goethe-Universität, Frankfurt a.M., Deutschland; ⁷ Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie, Universitätsklinikum Köln, Medizinische Fakultät der Universität zu Köln, Köln, Deutschland; ⁸ Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg, Deutschland

Zusammenfassung

Die Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V. (DGHNO-KHC) und die Deutsche HNO-Akademie (DAHNO) haben unter Mitwirkung der entsprechenden Arbeitsgemeinschaften *Expertenzertifikate* für den Teilbereich „Kopf-Hals-Onkochirurgie“ und nun auch den der „Nasennebenhöhlen- und Schädelbasis-Chirurgie“ entwickelt. Ziel ist es, in Analogie zu internationalen Standards, die Expertise der Antragstellenden für den jeweiligen Teilbereich darzustellen. Für die „Kopf-Hals-Onkochirurgie“ wurde das Qualifikationsmerkmal „Tätigkeit in einem von der Deutschen Krebsgesellschaft/DKG zertifizierten Kopf-Hals-Tumorzentrum“ um das Kriterium „oder vergleichbarer Einrichtung (Strukturmerkmale: regelmäßige interdisziplinäre Fallkonferenz und Zusammenarbeit mit Hauptkooperationspartnern mit Vorhaltung definierter Behandlungspfade)“ ergänzt und hinsichtlich Fortbildungs- bzw. Studienteilnahme modifiziert. Für das Expertenzertifikat „Nasennebenhöhlen- und (anteriore) Schädelbasis-Chirurgie“ wurden gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Rhinologie/Rhinochirurgie (ARHIN) und der Arbeitsgemeinschaft Schädelbasis- und kraniofasziale Chirurgie (ASKRA) die Kriterien für ein entsprechendes Logbuch entwickelt. Die Zertifikate können zum Nachweis der individuellen Expertise genutzt werden. Die praktische Umsetzung erfolgt durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle (ClarCert GmbH) im Auftrag der DGHNO-KHC und beurteilender Mitarbeiter der DAHNO sowie der jeweiligen Arbeitsgemeinschaften. Anträge können durch Mitglieder der DGHNO-KHC oder der DAHNO ab sofort für die genannten Expertenzertifikate gestellt werden. Weitere Zertifikate befinden sich in Vorbereitung.

Schlüsselwörter

Kopf-Hals-Chirurgie · Kopf-Hals-Onkochirurgie · Nasennebenhöhlenchirurgie · Schädelbasischirurgie · Expertenzertifikat



QR-Code scannen & Beitrag online lesen

Hochspezialisierte chirurgische Behandlungen bspw. in der Kopf-Hals-Onkologie, Otologie oder Rhinologie werden durch technische Innovationen, Weiterentwicklung operativer Techniken sowie Vor-, Begleit- und Nachbehandlungen

immer komplexer. Sie erfordern eine langjährige Ausbildung, die aufgrund ihres Umfangs häufig erst nach der Facharztweiterbildung angeschlossen wird. Durch den Wegfall der Zusatzweiterbildung „Spezielle Kopf-Hals-Chirurgie“ seit

Positionspapier



Modifiziertes Logbuch für das Expertenertifikat „Kopf-Hals-Onkochirurgie“

Name:

Vorname:

Titel:

Geburtsdatum:

Facharzt-Urkunde für HNO-Heilkunde vom:

Tätigkeit in einem DKG-zertifizierten Kopf-Hals-Tumorzentrum oder vergleichbarer Einrichtung (Strukturmerkmale: regelmäßige interdisziplinäre Fallkonferenz und Zusammenarbeit mit Hauptkooperationspartnern mit Vorhaltung definierter Behandlungspfade) seit:

Dokumentation der Inhalte des Logbuchs und der bisherigen beruflichen Tätigkeit als Arzt/Ärztin durch ein Zeugnis der Klinik-/Abteilungsleitung incl. Nennung der Ist-Zahl, Datum, Handzeichen pro Zeile.

Bezeichnung der Tätigkeit	Sollzahl	Ist-Zahl	Datum	Hdz.
Diagnostik bösartiger Erkrankungen der oberen Schluck-Atemstraße	keine	keine		
Regelmäßige Teilnahme an interdisziplinärer Tumorkonferenz	keine	keine		
Organerhaltende oder radikale OP bösartiger Erkrankungen der oberen Schluck-Atemstraße davon min. 15 transrale Chirurgie und min. 15 offene Eingriffe transzervikal	50 davon: 15 15			
Neck Dissection (3 oder mehr Level)	50			
Rekonstruktive Eingriffe im Zusammenhang mit onkologischen Behandlungen: regionale und gestielte Lappenplastiken davon min. mikrovaskuläre freie Gewebetransfers	50 davon 10			
Tumornachsorge (u. a. Einleitung rehabilitativer Maßnahmen und Bildgebung, palliative Betreuung, Einleitung u./o. Mitbegleitung psychoonkologischer Beratung)	25			
Spezielle Rezidivdiagnostik und -behandlung, (Rettungsschirurgie und Panendoskopie bei z. n. Vorbehandlung)	25			
Behandlung von medikamentösen und operativen Komplikationen nach onkologischen Behandlungen (z. B. Sepsis, Paravasat, Tumor-/Nachblutung)	10			
Teilnahme an / Mitgestaltung von Fortbildungsveranstaltungen oder Studien mit onkologischem Schwerpunkt bspw. der AG Onkologie der DGHNO-KHC, DAHNO oder des Dt. Studienzentrums DSZ-HNO	5			

Die erbrachten Leistungen wurden vom Antragsteller/Antragstellerin persönlich erbracht. Durch seine Unterschrift bürgt der Unterzeichner für die Richtigkeit der vom Antragssteller gemachten Angaben. Die Überprüfung erfolgte persönlich und aufgrund aller im Logbuch geforderten Unterlagen auf Plausibilität und Vollständigkeit.

Stempel, Datum und vollständige Anschrift sowie finale Unterschrift des ärztlichen Leiters / der Leiterin der HNO-Klinik.

Abb. 1 ▲ Modifiziertes Logbuch mit Kriterien zum Erwerb des Expertenzertifikats „Kopf-Hals-Onkochirurgie“

2003 (mit Übergangsfristen bis 2014) gibt es derzeit – mit Ausnahme der Zusatzbezeichnung „Plastische und Ästhetische Operationen“ – keine Möglichkeit, eine besondere chirurgische Expertise über formelle Qualifikationen erkennbar zu



Logbuch für das Expertenertifikat „Nasennebenhöhlen- und Schädelbasis-Chirurgie“

Name:

Vorname:

Titel:

Geburtsdatum:

Facharzt-Urkunde für HNO-Heilkunde vom:

Tätigkeit in einem durch die Gesellschaft für Schädelbasischirurgie / GSB-zertifizierten Schädelbasiszentrum oder vergleichbarer Einrichtung (Strukturmerkmale: regelmäßige interdisziplinäre Fallkonferenz und Zusammenarbeit mit Hauptkooperationspartnern mit Vorhaltung definierter Behandlungspfade) seit:

Dokumentation der Inhalte des Logbuchs und der bisherigen beruflichen Tätigkeit als Arzt/Ärztin durch ein Zeugnis der Klinik-/Abteilungsleitung incl. Nennung der Ist-Zahl, Datum, Handzeichen pro Zeile.

Bezeichnung der Tätigkeit	Sollzahl	Ist-Zahl	Datum	Hdz.
Regelmäßige Teilnahme an interdisziplinären Fallbesprechungen	keine	Keine		
Endoskopisch geführte Operationen der Nasennebenhöhlen davon min. 30 Eingriffe mit höherem Schwierigkeitsgrad z.B. komplexe Stirnhöhle (Draf Typ IIb/III bzw. EFSS °IV - °VI), kombiniert endo- / extranasale Zugänge, komplexe Keilbeinhöhle (IESSC Typ 2C-3B) und min. 20 Eingriffe bei Kindern (≤12 Jahre) z.B. bei chronischer Rhinosinusitis, zystischer Fibrose, Choanalatresie oder Tumoren	100 davon 30 und 20			
Anteriore Schädelbasiseingriffe mit Rekonstruktion z.B. endonasale / offene Zugänge bei traumatischen, iatrogenen oder tumorösen Läsionen der Rhinobasis inklusive Rekonstruktion (z.B. Dura, Knochen), mitunter gemeinschaftlich mit Neurochirurgie durchgeführt; davon min. 10 endonasale Dura-Rekonstruktionen mittels autologem oder alloplastischem Material, gestielte (nasoseptale) Lappen	20			
Resektion von Neoplasien der Nasenhaupt- und Nebenhöhlen z.B. invertiertes Papillom bspw. über med. Maxillektomie oder präkranialen Zugang oder Nasenrachenfibrom über endoskopischen / kombinierten Zugang	10			
Teilnahme an / Mitgestaltung von Fortbildungsveranstaltungen oder Studien mit rhinologischem Schwerpunkt bspw. der ARHIN oder ASKRA der DGHNO-KHC, DAHNO, GSB oder des Dt. Studienzentrums DSZ-HNO	5			

Die erbrachten Leistungen wurden vom Antragsteller/Antragstellerin persönlich erbracht. Durch seine Unterschrift bürgt der Unterzeichner für die Richtigkeit der vom Antragssteller gemachten Angaben. Die Überprüfung erfolgte persönlich und aufgrund aller im Logbuch geforderten Unterlagen auf Plausibilität und Vollständigkeit.

Stempel, Datum und vollständige Anschrift sowie finale Unterschrift des ärztlichen Leiters / der Leiterin der HNO-Klinik.

Abb. 2 ▲ Logbuch mit Kriterien zum Erwerb des Expertenzertifikats „Nasennebenhöhlen- und Schädelbasis-Chirurgie“

machen. Gleichzeitig werden aber bspw. bei der Zertifizierung von Zentren spezifische chirurgische Kompetenzen gefordert und konkret abgefragt. Es besteht damit ein Bedarf für den Nachweis chirurgischer Spezialisierungen und deren transparenter

Überprüfung. Die hiernach qualifizierten Personen sollen entsprechende Zertifikate erhalten. Die Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V. (DGHNO-KHC) und die Deutsche HNO-Akademie (DAHNO)

haben unter Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft Onkologie die Kriterien für den Erwerb des Expertenzertifikats „Kopf-Hals-Onkochirurgie“ modifiziert und gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Rhinologie/Rhinochirurgie (ARHIN) und der Arbeitsgemeinschaft Schädelbasis- und kraniofasziale Chirurgie (ASKRA) ein Expertenzertifikat für den Teilbereich der „Nasennebenhöhlen- und (anteriore) Schädelbasis-Chirurgie“ entwickelt.

Kriterien

Voraussetzung für den Erwerb der Zertifikate ist die Erfüllung der nachfolgend genannten Inhalte:

„Kopf-Hals-Onkochirurgie“

In Bezug auf die bereits festgelegten und publizierten Kriterien [1] wurde für das Qualifikationsmerkmal „Tätigkeit in einem von der Deutschen Krebsgesellschaft/DKG zertifizierten Kopf-Hals-Tumorzentrum“ um das Kriterium „oder vergleichbarer Einrichtung (Strukturmerkmale: regelmäßige interdisziplinäre Fallkonferenz und Zusammenarbeit mit Hauptkooperationspartnern mit Vorhaltung definierter Behandlungspfade)“ ergänzt. Zudem ergab sich eine Modifikation hinsichtlich der Fortbildungs- bzw. Studienteilnahme, wie folgt: „Teilnahme an/Mitgestaltung von Fortbildungsveranstaltungen oder Studien mit onkologischem Schwerpunkt bspw. der AG Onkologie der DGHNO-KHC, DAHNO oder des Dt. Studienzentrums DSZ-HNO“ (Abb. 1).

„Nasennebenhöhlen- und Schädelbasis-Chirurgie“

- *Mitgliedschaft bei der DGHNO-KHC oder DAHNO*
- *Facharztqualifikation für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (Urkunde)*
- Mindestens 24 Monate Tätigkeit in einem durch die Gesellschaft für Schädelbasischirurgie/GSB-zertifizierten *Schädelbasiszentrum* oder vergleichbarer Einrichtung (Strukturmerkmale: regelmäßige interdisziplinäre Fallkonferenz und Zusammenarbeit mit Hauptkooperationspartnern mit Vorhaltung definierter Behandlungspfade)

- *Handlungskompetenzen erbracht in einem Zeitraum von weniger als 60 Monaten/retrospektiv wie folgt (Logbuch; bei Operationen als Erstoperator):*

- 100 endoskopisch geführte Operationen der Nasennebenhöhlen. Davon min. 30 Eingriffe mit höherem Schwierigkeitsgrad z. B. komplexe Stirnhöhle (Draf Typ IIb/III bzw. EFSS °IV–VI), kombiniert endo-/extranasale Zugänge, komplexe Keilbeinhöhle (IESSC Typ 2C–3B) und min. 20 Eingriffe bei Kindern (≤ 12 Jahre) z. B. bei chronischer Rhinosinusitis, zystischer Fibrose, Choanalatresie oder Tumoren
- 20 anteriore Schädelbasiseingriffe mit Rekonstruktion z. B. endonasale/ offene Zugänge bei traumatischen, iatrogenen oder tumorösen Läsionen der Rhinobasis inklusive Rekonstruktion (z. B. Dura, Knochen), mitunter gemeinschaftlich mit Neurochirurgie durchgeführt; davon min. 10 endonasale Dura-Rekonstruktionen mittels autologem oder alloplastischem Material, gestielte (nasoseptale) Lappen
- 10 Resektionen von Neoplasien der Nasenhaupt- und Nebenhöhlen z. B. invertiertes Papillom bspw. über med. Maxillektomie oder prälakrimalen Zugang oder Nasenrachenfibrom über endoskopischen/kombinierten Zugang
- 5 Teilnahmen an/Mitgestaltungen von Fortbildungsveranstaltungen oder Studien mit rhinologischem Schwerpunkt bspw. der ARHIN oder ASKRA der DGHNO-KHC, DAHNO, GSB oder des Dt. Studienzentrums DSZ-HNO

Die erbrachten Leistungen für die Qualifikation sind durch ein von der ärztlichen HNO-Klinikleitung unterzeichnetes und offiziell gestempeltes Zeugnis entsprechend dem beiliegenden Logbuch nachzuweisen. Durch die Unterschrift der HNO-ärztlichen Klinikleitung bürgt der Unterzeichner für die Richtigkeit der vom Antragsteller gemachten Angaben. Die Überprüfung erfolgte persönlich und aufgrund aller im Logbuch geforderten Unterlagen auf Plausibilität und Vollständigkeit. Die vollständigen Nachweisunterlagen sind vom

Antragssteller zu archivieren (z. B. OP-Berichte und Teilnahme-Nachweise) und auf Nachfrage vorzulegen (Abb. 2).

Antragstellung

Das Antragsformular (Homepage ClarCert) ist mit den geforderten Urkunden und dem Logbuch-Zeugnis digital (pdf-Dokumente) zu senden an:

info@clarcert.com

Kosten

225 € + Mehrwertsteuer; die Gültigkeit des Zertifikats ist zeitlich nicht begrenzt. Auf Wunsch kann eine Rezertifizierung im Sinne der Aktualisierung erfolgen.

Korrespondenzadresse

Univ.-Prof. Dr. Thomas K. Hoffmann
Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie, Universitätsklinikum Ulm
Frauensteige 12, 89070 Ulm, Deutschland
t.hoffmann@uniklinik-ulm.de

Funding. Open Access funding enabled and organized by Projekt DEAL.

Einhaltung ethischer Richtlinien

Interessenkonflikt. T.K. Hoffmann, T. Deitmer, M. Jäckel, A. Neumann, B.M. Lippert, T. Stöver, J.P. Klüßmann und C.S. Betz geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Für diesen Beitrag wurden von den Autor/-innen keine Studien an Menschen oder Tieren durchgeführt. Für die aufgeführten Studien gelten die jeweils dort angegebenen ethischen Richtlinien.

Open Access. Dieser Artikel wird unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz veröffentlicht, welche die Nutzung, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Wiedergabe in jedem Medium und Format erlaubt, sofern Sie den/die ursprünglichen Autor(en) und die Quelle ordnungsgemäß nennen, einen Link zur Creative Commons Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Die in diesem Artikel enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen. Weitere Details zur Lizenz entnehmen Sie bitte der Lizenzinformation auf <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>.

Abstract

Literatur

1. Hoffmann TK, Klußmann JP, Betz CS, Stöver T, Deitmer T (2025) Expert certification in head and neck surgical oncology. HNO 73:761–764

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.

Update on expert certificates. Additional structural features and modification “*Head and Neck Surgical Oncology*” as well as new initiative “*Paranasal Sinus and Skull Base Surgery*”

The German Society of Otorhinolaryngology, Head and Neck Surgery (DGHNO-KHC) and the German ORL Academy (DAHNO), in cooperation with the relevant working groups, have developed expert certificates for the field of “Head and Neck Surgical Oncology” and now also for “Paranasal Sinus and Skull Base Surgery”. The aim is to document the applicants’ expertise in the respective subfield, in line with international standards. For the “Head and Neck Surgical Oncology” certification, the qualification criterion “activity in a head and neck tumor center certified by the German Cancer Society (DKG)” was supplemented by the criterion “or comparable institution (structural features: regular interdisciplinary case conference and collaboration with main cooperation partners with defined treatment pathways)” and modified with regard to further training or participation in studies. For the expert certificate “Paranasal Sinus and (Anterior) Skull Base Surgery,” criteria for a corresponding logbook were developed in collaboration with the Working Group for Rhinology/Rhinosurgery (ARHIN) and the Working Group for Skull Base and Craniofacial Surgery (ASKRA). These certificates can be used to demonstrate individual expertise. Practical implementation is carried out by an independent certification institute (ClarCert GmbH) on behalf of the DGHNO-KHC and in cooperation with DAHNO and the respective working groups. Applications for the aforementioned expert certificates can now be submitted by members of the DGHNO-KHC or the DAHNO. Further expert certificates are in preparation.

Keywords

Head and neck surgery · Head and neck oncosurgery · Paranasal sinus surgery · Skull base surgery · Expert certification